

**FAMILIENBETRIEB:** An der SGA-Jahrestagung in Wädenswil ZH wurde dessen Zukunft diskutiert

# «Wie glücklich ist der Landwirt?»

*Bauern schätzen ihre Freiheit und vieles mehr. An der SGA-Tagung wurde diskutiert, was die Zufriedenheit der Landwirte beeinflusst und in welchen Bereichen Verbesserungspotenzial besteht. Die Verantwortung teilen ist einer davon.*

TOBIAS HUMM

Kennzahlen zum Cashflow, Chancen des Agrotourismus, Bedeutung des Bodenmarktes, Fragen zur Nachhaltigkeit, die Hofnachfolge und die Herausforderungen in neuen Unternehmensformen waren nur einige der behandelten Themen der zweitägigen Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (SGA) bei Agroscope in Wädenswil ZH. Zu vielfältig sind die Themenfelder, die sich öffnen, wenn man anfängt, hinter der allgemeinen Zukunftsfrage der Landwirtschaft Detailfragen zu stellen.

## Zu wenig sozial

Die Landwirtschaft steht jedenfalls immer im Spannungsfeld von Ökologie, Ökonomie und sozialen Aspekten. Wie Kathrin Fuchs in ihrer Medienanalyse zur sozialen Nachhaltigkeit aufzeigte, wird dabei der sozialen Komponente am we-

## Die Freiheit in der Arbeit ist ein weiterer Faktor, der zur Zufriedenheit führt.

nigsten Gewicht beigemessen. Und insbesondere die Rolle der Frauen in landwirtschaftlichen Betrieben wird nicht entsprechend ihrer wahren Bedeutung wertgeschätzt. In ihrer Analyse



Gerade im Bereich der Milchproduktion empfiehlt Sandra Contzen, die Verantwortung zu teilen. (Bild: Tobias Humm)

des «Tages-Anzeigers» der letzten zwanzig Jahren ist sie auf gerade einmal 94 Nennungen des Begriffs der sozialen Nachhaltigkeit gestossen.

## Wertvolle Tätigkeit

Sandra Contzen ging in ihrem Vortrag von der Frage aus, wie glücklich die Landwirte sind. Sie versuchte eine Definition der Lebensqualität zu geben. Dabei unterschied sie objektive und subjektive Aspekte von zehn Bauernbetrieben. Wobei klar ist, dass objektive Faktoren messbar, die subjektiven hingegen nicht messbar sind. Die zehn untersuchten Betriebe sind keine repräsentative Grösse und ausserdem wurden auch

nur flächenmässig eher grosse Betriebe berücksichtigt. Aber die Analyse zeigt auf, wie so eine Glücksmessung repräsentativ durchgeführt werden könnte. Die Zufriedenheit auf Bauernhöfen entsteht durch das Bewusstsein, eine gesellschaftlich wertvolle Tätigkeit auszuüben, einen gut organisierten Betrieb zu führen und in einem familiären Umfeld zu leben, das sich mit der Arbeit identifiziert. Die Freiheit und die Selbstbestimmtheit in der Arbeit sind weitere Faktoren, die zur Zufriedenheit führen.

## Verantwortung teilen

Auf Publikumsfragen hin zeigte sich auch, dass es interes-

sant sein könnte, konventionelle und Biobetriebe zu unterscheiden. Schwierigkeiten ergeben sich bei vielen Bauern aus der ständigen Anbindung auf dem Hof, dass häufig keine Ferien möglich sind und es schwer fällt, die Verantwortung für die Tiere zu übergeben. Ein Lösungsansatz wäre es, Hofge-

## Die Höhe des Einkommens als Glücksfaktor findet man auf der Liste erst relativ weit hinten.

meinschaften zu gründen, die familiäre Verantwortung zu teilen oder bessere technische Hilfsmittel anzuschaffen. Zu Deutsch heisst das, dass die Abwendung vom traditionellen Familienbetrieb durchaus eine lösungsorientierte Entwicklung sein kann. Gerade im Bereich der Milchproduktion empfiehlt es sich, die Verantwortung zu teilen, das ermöglicht auch, sich einmal zurückzuziehen und anderen Aufgaben oder der Familie zu widmen. Die Höhe des Einkommens als Glücksfaktor findet man auf der Liste der massgebenden Faktoren erst relativ weit hinten, doch das könnte auch mit der Wahl der Betriebe zusammenhängen, da grössere Betriebe diesbezüglich im Vorteil sind.

## Agro und Tourismus

Die Mittagszeit wurde genutzt, um kleinere Forschungsprojekte vorzustellen, welche auf die bäuerliche Zukunft Einfluss haben können. So wird in der Fischzucht eine Chance gesehen, auch wenn beim Fisch anders als beim Fleisch die Konsumenten Herkunft und Produktion noch deutlich we-

niger kritisch hinterfragen. In der Schweiz wird Fisch immer noch als Wildtier behandelt. Das soll sich allerdings ändern und damit auch die Haltungsvorschriften, die je nach Kanton stark unterschiedlich ausgelegt werden, was zu einigen Unsicherheiten führen kann. Ebenso wurde auf die in Landwirtschaftskreisen unterschiedliche, aber zunehmende Akzeptanz von Naturparks als Chancen für die Bauern hingewiesen. Agro und Tourismus ist nicht das Gleiche wie Agrotourismus, obschon beides für die Landwirtschaft Chancen bietet.

## Planungstool

Katja Heitkämper stellte zum Schluss ein neu entwickeltes Planungstool vor, mit dessen Hilfe Bauernbetriebe ihren

## Schwierigkeiten ergeben sich bei vielen Bauern aus der ständigen Anbindung auf dem Hof.

realen Arbeitsaufwand nach Arbeitsbereichen analysieren können. So werden Optimierungspotenziale sichtbar, bevor es zur Arbeitsüberlastung kommt. Insbesondere der Aufgabenbereich, der in der Regel den Bäuerinnen zufällt, wird so auf detailreiche Art aufgeschlüsselt und hilft nicht zuletzt im Konfliktfall, ihren Arbeitsanteil am Betrieb zu dokumentieren. Ebenfalls kann damit ermessen werden, wie viel Nutzen eine ausserbetriebliche Tätigkeit zum Familieneinkommen beiträgt, beziehungsweise, wie sich dadurch die Lastenverteilung verschieben kann.

**HAFTUNG:** Tiere sind unberechenbar, was den Tierhalter alleine aber nicht entlastet

# Ausgebrochene Tiere als Unfallverursacher

*Der Landwirt haftet für das Verhalten seiner Tiere mit der milden Kausalhaftung. Hier erfahren Sie, was das bedeutet.*

JULIA HUNZIKER

Ist das Rindvieh plötzlich auf der Hauptstrasse anstatt auf der Weide, sind alle Beteiligten froh, wenn die Tiere ohne grösseren Schaden zurückgebracht werden können. Glücklicherweise ist dies meist auch der Fall. Nur, wer muss den Schaden übernehmen, wenn sich zum Beispiel ein Unfall wegen der ausgebüxten Tiere ereignet?

## Landwirt haftet

Allein die Tatsache, dass Tiere unberechenbar sind, entlastet den Tierhalter nicht. Er haftet für das Verhalten seiner Tiere mit der sogenannten einfachen oder milden Kausalhaftung und somit auch ohne eigenes Verschulden. Von der



Machen Sie alles in Ihrer Macht Stehende, um einen durch das Tier verursachten Schaden abzuwenden? (Bild: flickr.com)

weise, dass es nicht generell ausreicht, einfach mal einen einlitzigen Zaun zu erstellen.

tungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft ([www.bul.ch](http://www.bul.ch)) praxisnahe Stan-

sprüche gegen Tierhalter im Hobbybereich sind mit der Grunddeckung der Privathaftpflichtversicherung abgedeckt. Die Versicherungssumme sollte in beiden Fällen mindestens fünf Millionen Franken betragen, da insbesondere Schäden an Personen teurer werden können. Sonderrisiken – beispielsweise Pferdehaltung (Pferdepension, Personentransporte mit Pferdefuhrwerken oder auch Reiten fremder Pferde) – sind je nach Versicherungsgesellschaft zusätzlich in die Versicherung einzuschliessen, da sonst allenfalls eine Haftung des Tierhalters besteht, jedoch keine Deckung über die Haftpflichtversicherung vorhanden ist.

Die Berater der landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen, die den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind, oder der Beratungsdienst der Agrisano in Brugg, stehen Ihnen bei Fragen zum Versicherungsschutz ger-

**UNFALLGEFAHR:** Tödliche PV-Anlage

# Achtung beim Reinigen von Photovoltaikanlagen

*Vergangene Woche endete die Reinigung einer auf einem Boxenlaufstall angebrachten PV-Anlage in Deutschland tödlich.*

Das Reinigen von Solar- oder Photovoltaikanlagen ist eine gefährliche Arbeit. In Niedersachsen (D) brach am vergangenen Samstag ein Mann bei Reinigungsarbeiten an der Solaranlage durch eine Dachplatte und stürzte etwa sechs Meter tief auf den Boden, berichtet das Magazin Agrar heute.

## Nötiges Fachwissen

Im Beitrag werden Hinweise zum Reinigen von PV-Anlagen

**NACHRICHTEN**

## D: Bauern sind schlechter ge...

Nach den Ergebnissen der letzten Konjunkturumfrage Agrar des Deutschen Bauernverbands (DBV) befindet sich die Einschätzung der Lage der Landwirtschaft gegenüber 2018 verschlechtert. Die Agrarunion Agrar heute schätzt die Zukunft der Landwirtschaft weiter eingetrübt. Die Verunsicherung über die Zukunft der Landwirtschaft ist weiter gestiegen, weil politische Unsicherheit fehlt, sagt Agrarunion-Präsident Joachim Rukwied. Die zeitige Verunsicherung der Landwirtschaft in Deutschland. Vom Bundespräsidenten wurden Investitionen von 4,1 Mrd. Euro in den Bereich Ställe und Technik 2,1 Mrd. Euro über dem entsprechenden Jahreswert ist dies ein Wert von 0,4 Mrd. Euro.

## Klima: Sonne und Wind als Ret...

Strom aus Sonne und Wind kann laut einer Studie der nationalen Agentur für erneuerbare Energien (Irenew) fast den gesamten Strombedarf decken. Die greifende Elektrifizierung erneuerbaren Energien demnach «der Schlüssel zu klimasicheren Zukunft». Erneuerbare Energien seien die beste und am schnellsten umzusetzende Lösung, um den steigenden Kohlendioxidemissionen umzukehren. Die schnellere Energieversorgung gemäss der Studie ist wirtschaftlich sinnvoll. Die gesunde und sichere Energieversorgung kann Schäden vermeiden. Die Wirtschaft in den kommenden Jahren bis zu 160 Milliarden einsparen, heisst das. Ein Dollar, der für die Energieausgaben wird, zu sieben Mal aus.»

